



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



63. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2012

Botenlohn 10 Cent



Foto: Dieter Klawen

– Eingangstor zum Park Manhagen –

Der Heimatverein wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr!

Phonak nano



Praktisch unsichtbar

Phonak nano ist nicht nur ein Hörgerät, das durch seine winzig kleine Größe besticht. Es ist vielmehr die perfekte Kombination aus maximaler Hörleistung und minimaler Größe.

Phonak nano wird mithilfe computergestützter Technik nach Maß produziert, um vollständig im jeweiligen Gehörgang platziert werden zu können. Höchster Tragekomfort ist ebenso garantiert wie herausragende Klangqualität.

Phonak nano – Nur Sie wissen, weshalb Sie so gut hören.

PHONAK

life is on



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52

War es erst gestern, als wir beieinander standen, das bunte Treiben am Himmel verfolgten und bestaunten, uns zuprosteten und uns einen guten Rutsch wünschten? Haben wir das ganze Jahr einfach so an uns vorüberziehen lassen, haben wir gar nicht bemerkt, dass es schon wieder so weit ist? Die Natur macht auch keine Anstalten, sich winterlich zu zeigen. Trifft der Spruch zu »De Tiet dat Oos de löppt so gau, eh di versüßt sünd de Hoor all grau«! Mit zunehmendem Alter ist es wohl so: Die Zeit scheint immer schneller zu laufen, oder schenken wir der Zeit nicht mehr genügend Zeit? Wir sollten sie besser nutzen, denn sie kommt nicht mehr wieder!

Liebe Bürgerinnen und Bürger Großhansdorfs, liebe Mitglieder des Heimatvereins, aus diesem Grunde lassen Sie uns mit Ruhe, Muße, mit viel Mut, einem guten Miteinander und Respekt vor der Zeit ins neue Jahr starten. Unser schönes Großhansdorf lädt uns ein, mit all seinen bunten Facetten, mit den vielen Aktivitäten aus Vereinen und Verbänden (mehr als 50 an der Zahl). Es ist für jeden etwas dabei – nur hingehen, aussuchen und mitmachen müssen Sie selbst und entscheiden, was Sie wollen. Nur wer sich am Gemeindeleben beteiligt, in ihm lebt, der sieht, wie schön und liebenswert es ist.

Wir vom Heimatverein neben all den anderen Vereinen bieten mit über 80 Veranstaltungen einen großen, bunten Kuchen an, Sie dürfen sich gern bedienen. Alle Aktivitäten werden frühzeitig im Waldreiter bekannt gegeben. Freuen würden wir

uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung unseres Heimatvereins – besser noch als neues Mitglied – in unseren Reihen begrüßen zu können. Sie sind auch als Gast jederzeit herzlich willkommen. Also nehmen Sie die Gelegenheit wahr, schnuppern Sie einfach einmal herein. Haben Sie eigene, neue Ideen, möchten Sie sich aktiv am Vereinsleben beteiligen: Kommen Sie auf uns zu, wir finden einen Weg und stehen Ihnen gern unter den Adressen im Impressum des

Waldreiters mit Auskünften und Hilfen zur Verfügung.

Es geht ein turbulentes Jahr zu Ende, für viele Menschen ein Schicksalsjahr, ein Jahr ohne Wiederkehr, für viele andere aber auch ein Jahr des Neuanfangs. Es hat viel unsägliches Leid, aber auch sehr viel

Freude auf der Welt gegeben. Das Wort »Krise« wollen und mögen wir nicht mehr hören, und doch ist es so gegenwärtig.

Lassen Sie uns gemeinsam den Blick nach vorn richten, optimistisch mit viel Elan und Freude das neue Jahr 2012 begrüßen und daran denken, dass es uns hier im schönen Großhansdorf doch gut geht! Kommen Sie zu uns, beteiligen Sie sich am Gemeindeleben, helfen Sie mit, die kulturelle Vielfalt in unserer Gemeinde zu erhalten und weiter zu bereichern.

Ein gutes Jahr wünscht Ihnen der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbek, mit viel Erfolg, Gesundheit, Frieden und der Erfüllung all Ihrer Wünsche.

■ Peter Berndt, 1. Vorsitzender



SEIT 25 JAHREN IN AHRENSBURG

Gödeke
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b
22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de
www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



CROPP IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung



Das neue Jahr beginnt wieder mit der **Grünkohlwanderung**. Wir treffen uns am **Sonnabend, 21. Januar**, um 9 Uhr am U-Bahnhof Kiekut und fahren mit Pkw in die Hahn-

heide, Parkplatz Hohenfelder Damm. Von dort wandern wir zum Gasthof Stahmer in Hohenfelde, Wanderstrecke inkl. Rückweg ca. 16 km.

Wer nicht wandern möchte oder kann, finde sich um 11:45 Uhr bei Stahmer ein. Das Essen kostet 12,20 €, auf Wunsch kann auch etwas anderes gegessen werden. Es wird um Anmeldung gebeten, dabei bitte auch die Essenswünsche mitteilen. ■

Wergin, Telefon 66140

Plattdüütsch Runn

Vör Wihnachten geiht dat hild to, ober no Wihnachten de ganzen **Geschenken ümtuschen**, dat is een doon! Doröber wüllt wi wat hör'n un vertellen. Wannehr? An'n **25.01.2012** üm halbig Acht wi jümmer denn letzten Middeweeken in'n Monat. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch in Groothansdörp. Kumm du man ook, ward een komodigen Obend. Büsst von Harten willkommen! ■

Schullt no Frogen geewen, Peter Berndt antert ünner Telefon 04102-62006 un sonst Online ünner peed.berndt@t-online.de.

Neujahrsempfang der Gemeinde

Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Großhansdorf laden Bürgervorsteher Jens Heinrich und Bürgermeister Janhinnerk Voß alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Der Neujahrsempfang findet statt am **Sonntag, 8. Januar 2012**, um 11:00 Uhr im **Waldreitersaal**, Barkholt 64. ■

Treffen der AWO

Treffen einmal im Monat um 15:00 Uhr im Haus Papenwisch zum Kaffeetrinken, Klönen und Spielen. Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 18. Januar**. ■

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Inhalt

Neujahrsgriße	S. 3
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Neue Mitglieder, Geburtstage	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 5-7
Kulturring	S. 9
Schleswig-Holst. Univers.-Gesell.	S. 9
Deutsches Rotes Kreuz	S. 11
Senioren Union	S. 11

■ Berichte:

Rückblick 2011 auf die Veranstaltungen des Heimatvereins	S. 14
13. Ausstellung für	

Malerei & Kunsthandwerk	S. 16
Adventsfeier Haus Papenwisch	S. 18
Spende ans Weihnachtshilfswerk	S. 19
Weihn. Geschichten in der Bücherei	S. 20
Schöler leest Platt	S. 21
Letzter Vorhang Waldreiterbühne	S. 22
Neues Programm der VHS	S. 23
Jahreshauptversammlung des DRK	S. 24
Grußwort der Gemeinde	S. 25
Innenminister bei der Feuerwehr	S. 27
Haushalt des Schulverbandes	S. 28
Anti-Mobbing-Tag in Grundschule	S. 29

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 22	S. 31
---------------------------------------	-------

■ Artikel:

Wihnacht – eine Nachlese	S. 32
Kinner, egol op Jungs or Deerns	S. 33
Düsse Bank is för Minschen dor	S. 34
Von't Swienslachten oder woans	
de lütten Lüüd to Flesch kämen	S. 36
Mutschmanns und der Veteran	S. 42

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER ⁴⁰
JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Schulanfänger – aufgepasst:

**Ranzen
PARTY**

**Samstag
28.01.2012
10-15 Uhr**

Bei der Wahl des richtigen Ranzens berät kompetent Ulrike Mielke (Krankengymnastin der Krankengymnastikpraxis Glup Großhansdorf) und natürlich das Rieper-Team

**in der Taverna Galini
Schaapkamp 3**

Beim Kauf eines Ranzens (ausgenommen Angebote) erhalten Sie einen **Gutschein im Wert von 25 €** für Schul- und Geschenkartikel, einzulösen ab 16.07.2012

Durchgehend geöffnet:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*... bei Rieper
kauf' ich gern!*

Hüttenzauber: Lions Après Ski-Party

Am Samstag, 4. Februar 2012, ab 19:00 Uhr findet im **Waldreitersaal** der »Hüttenzauber« statt, die Après-Ski-Party vom Lions Club Großhansdorf.

Mit Lichteffekten und Themendekorationen, DJ-Sound und Tina Turner-Show erleben Sie die typische Hütten-Atmosphäre. Geboten wird ein rustikales Jausen-Büffet, das typische Vinchgauer-Brot, warme Brezeln, frisch gezapftes Bier, Weine aus Österreich und weitere Hütten-Getränke-Spezialitäten.

Eintrittskarten zum Hüttenzauber erhalten Sie bei Ulrich Rieper, Eilbergweg 5c. Reservierungen auch unter rieper@eilbergweg.de. Im Eintrittspreis von 30,- € pro Person ist das Jausen-Büffet und das Après-Ski-Programm enthalten. Der Überschuss wird der Region zur Verfügung gestellt.

»Gönne dir auch Ruhe, denn in Ruhe kommst du wieder zu dir, sammelst Kraft, bist ausgeglichen, strahlst und lässt alle teilhaben.«

– BRUNO S. SÖRENSEN –

Vortrag über Englisch in der Grundschule

Der Schulelternbeirat der Grundschule Schmalenbeck lädt am **Mittwoch, 11. Januar 2012**, um 19:30 Uhr zu einem Vortrag ein: **»I no like fish!« – Englisch in der Grundschule und was dabei herauskommen soll.**

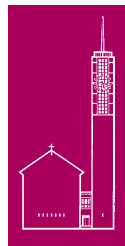
Referentin ist Frau Gisela Ehlers, Landesfachberaterin für Englisch an Grundschulen, Institut für Qualitätsentwicklung IQSH, Kiel. Der Vortrag findet statt im **Studio 203**, Sieker Landstraße 203b in Großhansdorf. Der Eintritt ist frei.

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. Januar, 18 Uhr:
**238. Schmalenbecker
Abendmusik
»Happy New Year
2012«**

Stefan Henatsch und Michael Ohnimus,
Trompeten; Clemens Rasch, Orgel
Eintritt: 10,- €

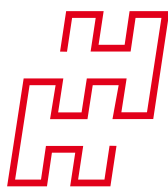


ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:

EVA-MARIA BRUNE · BERNARDUS RECKMANN
FRIEDHELM SIMON · HEIKE SIMON · ANNIKA SIMON · KALLE SIMON

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 22. Januar: Herrn Kurt Moll
zum 85. Geburtstag am 29. Januar: Herrn Harald Buchner
zum 80. Geburtstag am 10. Januar: Frau Lore Wölfert
zum 80. Geburtstag am 24. Januar: Herrn Herbert Sanmann
zum 75. Geburtstag am 17. Januar: Frau Gisela Croppenstedt



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhand Tätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |



Ihr Ansprechpartner **vor Ort**

...bietet Ihnen in **Großhansdorf
Hoisdorf, Hammoor, Todendorf**

- Kompetente Beratung rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit
- Kostenlose Service-Checks für Ihre Vorwerk Produkte
- Unverbindliches Testen der Vorwerk Produkte in Ihrem Zuhause

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Jörg-W. Peters

Mobil: 0174-903 12 92



Wenn am **12. Januar 2012** um 20 Uhr die Theatergastspiele Kempf mit **»Sein oder Nichtsein«** nach der bekannten Filmkomödie von Ernst Lubitsch in den Waldreitersaal kommen, dann erwartet die Zuschauer eine witzig-spritzige Komödie vor einem ernsten Hintergrund. Denn sie spielt im besetzten Warschau, wo eine



Schauspieltruppe erfährt, dass ein deutscher Spion im Begriff ist, wichtige Informationen über den polnischen Untergrundkampf an die Deutschen weiterzugeben. In dem sich daraus entwickelnden Spiel

der Verwechslungen schaffen es die Polen natürlich, die Katastrophe noch einmal abzuwenden. Wäre es sonst eine Komödie?

Eine Reihe bekannter Schauspieler, allen voran Bernhard Bettermann und Isabell Hübner, tragen zum ungetrübten Spaß des Theaterabends bei.

Am **3. Februar 2012** um 20 Uhr tritt das Berliner Kabarett **»Die Distel«** wieder einmal in Großhansdorf auf, diesmal mit dem Programm **»Die blonde Republik«**. Wir können uns also mit Sicherheit auf einen teils lustigen, teils bissigen Kommentar der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Lage einstellen. Und da lässt sich ja viel sagen!

Karten für beide Veranstaltungen im Waldreitersaal gibt es bei Rieper in Großhansdorf. Und nicht vergessen: Am **11. Februar** Kinderoper **»Entführung aus dem Serail«**!

■ Ingrid Wergin

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Di. 31. Januar 2012, 19:30 Uhr, Studio 203

*Prof. Dr. Manfred Hanisch,
Historisches Seminar, Universität Kiel:*

»Wirtschaftskrisen und Staatsbankrotte – ein historischer Vergleich«

Ein Staatsbankrott liegt vor, wenn ein Staat fällige Zahlungen einstellt bzw. förmlich erklärt, fällige Zahlungen gar nicht oder nur noch teilweise erfüllen zu können. Wirtschaftskrisen sind gekennzeichnet durch eine deutlich negative Entwicklung des Wirtschaftswachstums. Aus der Wirtschaftsgeschichte sind seit dem 17. Jahrhundert, von der Tulpenkrise in Holland, bis zur Weltwirtschaftskrise ab 1929 und der Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007 zahlreiche Krisen dieser Art bekannt und eingehend untersucht worden. Gemeinsam scheint allen Krisen zu sein, dass es in ihrem Verlauf zu einer gravierenden Umverteilung von Einkommen und Vermögen und damit auch zu erheblichen

sozialen und politischen Spannungen kommen kann. Besonders die Erfahrungen aus der Weltwirtschaftskrise von 1929 bestimmen die Politik der Krisenbewältigung heute. Doch mögen auch die Krisenabläufe von damals und heute in manchen Punkten sehr ähnlich sein: Sind deshalb die zu ziehenden Konsequenzen und Lösungen direkt übertragbar? Welches sind die historischen Erfahrungen und was können wir aus ihnen lernen? Das sind die durchaus kontrovers diskutierten Fragen dieses Vortrags. Der Historiker Prof. Hanisch möchte mit Blick auf die Vergangenheit Chancen, Risiken und etwaige **»Nebenwirkungen«** gegenwärtiger politischer Maßnahmen bewusst machen.

**Eintritt für alle Vorträge 4,-€,
Schüler und Studenten 1,-€,
Mitglieder kostenfrei**

■ Dr. Dirk Holtkamp

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✚ Häusliche Krankenpflege
- ✚ Haus- und Familienpflege
- ✚ Urlaubspflege
- ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✚ Haushaltshilfen
- ✚ Essen auf Rädern
- ✚ Hausnotruf
- ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Kinderkochwerkstatt

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat veranstaltet die Familienbildungsstätte des DRK von 15:30-17:30 Uhr im Haus Papenwisch eine offene Kinderkochwerkstatt für Kinder im Grundschulalter.



Unter Anleitung von Uta Gottschow, Dipl. Ökotrophologin sowie Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung wird experimentiert, gekocht, gebacken und natürlich probiert und gegessen.

Der erste Termin ist **Mittwoch, 25. Januar**, die Gebühr beträgt 8,00 €, plus kleine Lebensmittelumlage, Anmeldung erforderlich.

Babymassage für Babys ab 6 Wochen

Die Familienbildungsstätte bietet für Mütter und Väter mit Babys ab 6 Wochen einen neuen Kurs »Babymassage«

im »Haus Papenwisch«, unter der Leitung von Frau Christine Stieger, ausgebildete Kinderpflegerin mit pädagogischer Ausbildung im Bereich Yoga für Kinder.

Ab **Donnerstag, 26. Januar**, an fünf Vormittagen jeweils donnerstags von 9-10 Uhr im PEKIP-Raum der Familienbildungsstätte, Papenwisch 30. Anmeldung erbeten, Kosten 35,- €.

Progressive Muskelentspannung nach E. Jacobson

Die Übungen helfen bei Verspannungen oder Schlafstörungen, sie wirken unterstützend gegen viele körperliche Beschwerden wie leichten Bluthochdruck oder Kopfschmerzen und sind Maßnahmen zur gesundheitlichen Prävention. Bei bestehenden Beschwerden sprechen Sie vor der Anmeldung bitte ggf. mit Ihrem Arzt. Nähere Informationen erfragen Sie bitte in der Geschäftsstelle.

Acht Abende **ab 27. Januar** jeweils freitags in der Zeit von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Gebühr 55,00 €.

Das DRK im »Haus Papenwisch«, Papenwisch 30 in Großhansdorf: montags und freitags von 9-12 Uhr sowie dienstags von 16-19 Uhr unter Telefon 04102-604799 oder fbs@drk-grosshansdorf.de. Weitere Informationen auch unter www.fbs.drk-grosshansdorf.de

Veranstaltungen der Senioren Union

Wegen einer **Terminänderung** wird die Einladung für unsere erste Veranstaltung im Jahr 2012 wiederholt. Der traditionelle Arztvortrag findet statt am **Mittwoch, 11. Januar 2012** (nicht am 18.1.) um 15 Uhr im Krankenhaus Großhansdorf, Wöhrendamm 80.

Herr Professor Dr. med. Detlef Kirsten spricht über das bestimmt alle Altersgruppen interessierende **Thema Allergien und Asthma** und schreibt dazu: »Asthma bronchiale gehört zu den ältesten Krankheiten

der Menschheit. Eine epidemiologische Bedeutung erlangten die allergischen Krankheiten aber erst im 20. Jahrhundert. Derzeit geht man von ca. 5-10 % Asthmatikern in Deutschland aus. Die Ursachen, die zu diesem Trend geführt haben sind vielfältig und neben Umweltfaktoren spielen Allergen-Belastungen im häuslichen Milieu eine große Rolle. Die Symptome der Erkrankungen sind Husten, Atemnot und die Produktion von zähem Bronchialsekret. Eine besondere Akzentuierung erhält Asthma

Kleintier Praxis



Notdienst

**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Hausbesuche nach Vereinbarung!

Mo-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19
Do 16-17 Uhr

HIER für Ihr TIER

ANIMALS

Qualitäts-Tiernahrung & Co.

Ausgefallene Halsbänder und Leinen
z.B. von Bellomania und Patch&Scott.

Frischfleisch zum Barfen
Täglich frisch in bester Qualität, z.B. frischer Pansen.

Ergänzungsfutter von Lunderland
Gemüseflocken, Öle, Grünlippmuschel usw.

Verschiedene Nass- und Trockenfutter
Für Hunde und Katzen

Selbstgebackene Hundekekse.

Lieferservice

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf
Telefon: 04102-824 92 95
info@animals-gh.de
Öffnungszeiten:
Mo. 14-18, Di-Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Rosenhof Großhansdorf 1+2
präsentieren

**„Geschichte der
Weltliteratur – zum
200. Geburtstag von
Charles Dickens“**

Großhansdorf 2: 10.1.2012

Großhansdorf 1: 27.1.2012

jeweils um 16.00 Uhr

Begleiten Sie Egon Tiede, Studienrat im Ruhestand, auf eine literarische Reise in das England des 19. Jahrhunderts. Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag über das Leben von Charles Dickens zur Zeit der industriellen Revolution und dessen Erfolgsbücher „Oliver Twist“ und „David Copperfield“.

Ihre Anmeldungen nehmen wir gern telefonisch entgegen.
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

◀ durch oftmals nächtliche Beschwerden. Die Diagnostik umfasst eine genaue allergologische Anamnese (Erhebung der Krankheitsvorgeschichte mit Hinweisen auf die allergische Verursachung und die erbliche Disposition), spezielle Allergieteste an der Haut, an Schleimhäuten und im Blut. Eine bronchiale Überempfindlichkeit ist die Grundlage asthmatischer Reaktionen. Zum Nachweis der Überempfindlichkeit dienen Provokationsteste mit speziellen Substanzen. Insgesamt sind diese diagnostischen Methoden einfach durchzuführen und belasten den Patienten kaum. Die Therapie allergischer Erkrankungen hat in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte gemacht. Dazu gehören sowohl Präventionsmaßnahmen wie hochpotente Medikamente, die Allergikern heute ein nahezu unbeschwertes Leben ermöglichen. Voraussetzungen dafür sind aber eine komplexe und korrekte Diagnostik auch seltenerer Allergieformen, eine exakte Differentialdiagnose (»nicht alles was pfeift ist Asthma«) und eine an den

individuellen Krankheitsverlauf angepasste Behandlung.«

Im Anschluss an den Vortrag wird die Gelegenheit geboten, Ihre Fragen zu beantworten. Der Vortrag ist kostenfrei, unser Sparschwein am Eingang würde sich jedoch über etwas »Futter« sehr freuen. Unser Treffen beginnt um **15 Uhr** mit dem **Kaffeetrinken** im Kasino. Der Preis für das Kaffeegedeck beträgt 6,- € und ist vor Ort zu bezahlen. **Der Vortrag beginnt um 16 Uhr.**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis zum 3. Januar 2012 bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 **anzumelden** und gleichzeitig mitzuteilen, ob Sie an dem Kaffeetrinken teilnehmen möchten. Gäste sind natürlich wie immer herzlich willkommen.

Vorschau: Am Montag, 13. Februar 2012, findet um 15 Uhr im Rosenhof 2 unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** statt. Herr Tobias Koch spricht über das Thema »Politik für Schleswig-Holstein«.

■ Waltraud Borgstedt

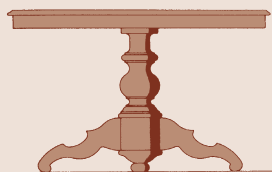
Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Alles Gute für 2012!

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

Rückblick auf die Veranstaltungen des Heimatvereins in Jahr 2011

Die Veranstaltungen des Heimatvereins in dem gerade zu Ende gegangenen Jahr 2011 finden Sie nachstehend aufgelistet, so kann das Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Wie immer hat das Jahr mit einer Tageswanderung begonnen und mit dem Punsch beim Feuerwehrkonzert am Heiligen Abend im Walddreitersaal beendet.

22. Januar 2011

Wanderung zum Grünkohlessen in die Hahnheide zum Gasthaus Stahmer in Hohenfelde

26. Januar 2011

Erste Plattdүүtsch Runn des Jahres

12. März 2011

Jahresmitgliederversammlung

16. März 2011

Erster Spaziergang des Jahres

19. März 2011

Besichtigung der Elbphilharmonie

26. März 2011

24. Waldreinigung

5. April 2011

Niederdeutsche Lesung mit Autoren vom Stormarner Schriftstellerkreis

13. April 2011

Erste Vogelstimmenwanderung

16. April 2011

Erste Halbtagswanderung des Jahres

17. April 2011

Erste Radtour der ›heißen Reifen‹ durch Stormarn



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissee
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf

☎ (04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

0 41 02 / 69 15 62

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3

- 30. April 2011**
Walpurgisnacht im Schulreservat
- 14. Mai 2011**
2. Besichtigung der Elbphilharmonie
- 15. Mai 2011**
Naturkundliche Wanderung
im Forst Beimoor
- 20. Mai 2011**
Tagesfahrt mit Bus und Schiff
in die Haseldorfer Marsch
- 20.-22. Mai 2011**
Radwanderwochenende Ostholstein
- 22. Mai 2011**
Jazz-Frühschoppen
- 27.-29. Mai 2011**
Wattwanderwochenende
- 21.-25. Juni 2011**
Radwanderwoche in Niedersachsen
- 6. August 2011**
3. Besichtigung der Elbphilharmonie
- 6. September 2011**
Autorenlesung mit Leonhard
Hundsdoerfer
- 7.-16. September 2011**
Wanderwoche 3. Etappe Rheinsteig
- 24. September 2011**
4. Besichtigung der Elbphilharmonie
- 24. September 2011**
Teilnahme an der Seniorenmesse
- 1. Oktober 2011**
Wanderfahrt mit der Raiba nach
Ludwigslust

- 27. Oktober 2011**
Vortrag Stormarn Paradies für Vögel
mit dem Heimatbund Stormarn
- 3.-6. November 2011**
13. Ausstellung für
Malerei & Kunsthandwerk
- 22. November 2011**
Treffen der Rheinsteigwanderer
- 30. November 2011**
Busfahrt zum Weihnachtsmarkt
Lübeck
- 4. Dezember 2011**
Adventsfeier im Waldreitersaal
- 24. Dezember 2011**
Weihnachtspunsch nach dem Feuer-
wehrkonzert

Dazu kamen folgende Veranstaltungen:
10 Tageswanderungen
5 Halbtagswanderungen
8 Spaziergänge
2 Naturkundliche Wanderungen
5 Radtouren der ›heißen Reifen‹
7 Nachmittags-Radtouren
6 Vogelstimmenwanderungen
11 Abende der Plattdüütsch Runn

Das sind 84 Veranstaltungen, die der Vorstand des Vereins und engagierte Mitglieder organisiert und durchgeführt haben. Außerdem ist der Vorstand zu 4 Sitzungen zusammengekommen.

■ Joachim Wergin

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

13. Ausstellung für Malerei & Kunsthandwerk

Vom 4. bis 6. November 2011 fand im Waldreitersaal die 13. Ausstellung für Malerei & Kunsthandwerk statt. Es kamen wieder zahlreiche Besucher, die sich die Ausstellungsstücke der 23 Künstler aus unserer Region ansahen. Die Arbeiten fanden bei den Besuchern großes Interesse, und so mancher nahm die Gelegenheit wahr, ein schönes Stück für sich oder schon als Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Der Kaffee- und Kuchenverkauf brachte eine Spende von 350,- € ein. Ein besonderer Dank gilt Frau Gudrun Vollmer für ihre

langjährige Organisation und Mithilfe bei den Ausstellungen. Leider beendet sie nun ihre Tätigkeit.

■ Elke Meyer





Fotos von Sabine Elender

Rückblick auf Adventsfeier im Haus Papenwisch

»Alle Jahre wieder ...«, auch im Advent 2011 trafen sich Deutsche aus Russland zur Adventsfeier. Brennende Kerzen, ein reich gedeckter Tisch und leise Akkordeonmusik schaffen eine gemütliche Atmosphäre. Es sind ältere Menschen, Frauen, nur wenige Männer, die bei Kaffee und Kuchen miteinander klönen. Versorgt werden sie von den Frauen der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände, die aus folgenden Gruppen kommen: Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Caritas und der Diakonie. Alle arbeiten selbstverständlich ehrenamtlich, und das bedeutet nicht nur die Organisation und Gestaltung der Adventsfeier, sondern mehrerer anderer Veranstaltungen, Betreuung über das ganze Jahr.

Dann wird vorgelesen und es werden Weihnachtslieder gesungen. Lebhafter



und heimatlicher wird es jedoch, als einige Frauen Weihnachtslieder aus Russland anstimmen, in die bald viele mit einstimmen. Viele dieser älteren Menschen leiden unter Einsamkeit, sie sind dankbar für solche Zuwendung.

■ Joachim Wergin

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung • Bad • Energiesparsysteme
Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 • Bültbek 26 • 22962 Siek



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Entspannt an Ihr Ziel kommen.

erfahren • kompetent • persönlich

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 • 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102 - 66 62 44

www.immobilien-ridder.de

Heimatverein übergibt Spende an das Weihnachtshilfswerk

Kurz vor Weihnachten wurde im Rathaus eine Geldspende über 350 Euro von dem Vorsitzenden des Heimatvereins Herrn Peter Berndt an Frau Eleonore Szesny übergeben, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände. Bei dem Gespräch war auch Bürgermeister Voß anwesend. Das Geld ist aus dem Verkauf von selbstgebackenem Kuchen bei der Ausstellung Malerei & Kunsthandwerk im November 2011 zusammengekommen.

Frau Szesny zeigte sich sehr erfreut über diese Spende, mit der die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft unterstützt und Bedürftigen in Großhansdorf geholfen wird und gab einen Überblick über Spenden zu Weihnachten. In diesem Jahr sind etwa 3.000 Euro gespendet worden, die wie folgt verteilt werden: Besuche bei älteren Mitbürgern mit einem kleinen Geschenk; Übergabe von Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheinen; Geldüberweisungen an Familien mit Kindern. Das Spendenaufkommen ist in den letzten Jahren etwa gleich geblieben.

In der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände sind Damen aus der AWO, dem DRK, der Caritas und der Diakonie vertreten, die alle ehrenamtlich arbeiten, so dass keine Verwaltungskosten entstehen. Das Weihnachtshilfswerk – seit vielen Jahren im Ort – ist Teil dieser Arbeit. Die Spenden wurden größtenteils persönlich übergeben, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

In seiner kurzen Begrüßung bedankte sich Bürgermeister Janhinnerk Voß für das Engagement zum Wohle der Gemeinde, das hier zum Ausdruck kommt. Er betonte, dass es auch in Großhansdorf Armut, Arbeitslosigkeit und vor allen Dingen Einsamkeit gebe.

Vereine wie der Heimatverein machen Angebote, die nur angenommen werden müssen.

Auch Peter Berndt sagte, dass es über 50 Vereine und Gruppen gebe, die für die Menschen im Ort offen sind. Er erwähnte, dass in Vorjahren bereits Spenden an die Jugendfeuerwehr, die Jugendabteilung des DRK, den Kindergarten am Wöhrendamm und die Rehasstätte ›Eilberg‹ gegeben worden sind.

Anwesend war auch Frau Gudrun Vollmer vom Heimatverein, die an allen 13 Kunstaussstellungen beteiligt war, die es in Großhansdorf gegeben hat. Das waren acht Ausstellungen, die die Gemeindeverwaltung organisiert hat und fünf, für die der Heimatverein verantwortlich war. Sie wurden organisiert von Frau Elke Meyer und Frau Gudrun Vollmer, sowie von Herrn Christoph Blau, solange er Vorsitzender des Vereins war.

An die offizielle Geldübergabe schloss sich ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch an. Man kennt sich in Großhansdorf und weiß voneinander in den Vereinen.

■ Joachim Wergin



von links: Janhinnerk Voß, Peter Berndt, Gudrun Vollmer, Eleonore Szesny, Joachim Wergin

Schöne Bescherung – Weihnachtliche Geschichten in der Bücherei

Die schon traditionelle Lesung am 25. November 2011 hat allen gut gefallen. Gelesen wurden lustige, spannende und besinnliche Texte von Kästner, Hüsch, Wilson, Böll und M. Rettich. Dieses Mal wurde



die Lesung musikalisch begleitet von Herrn Jens-Peter Evers mit dem Akkordeon. In der Pause fanden bei Punsch und Gebäck rege Gespräche mit den Besuchern statt.

Der Inhalt unseres Sparschweins in Höhe von 165,00 € wird dieses Mal zur Unterstützung von alleinerziehenden Müttern in Großlohe verwendet. Verantwortlich für die Betreuung der Mütter ist die Diakonie in Hamburg. Herzlichen Dank für die Spenden!

Organisiert wurde die Lesung von der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Großhansdorf, Frau Christa Ammann, mit Frauen der SPD, des DRK und der Gemeindebücherei. ■



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de

Abends?! Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

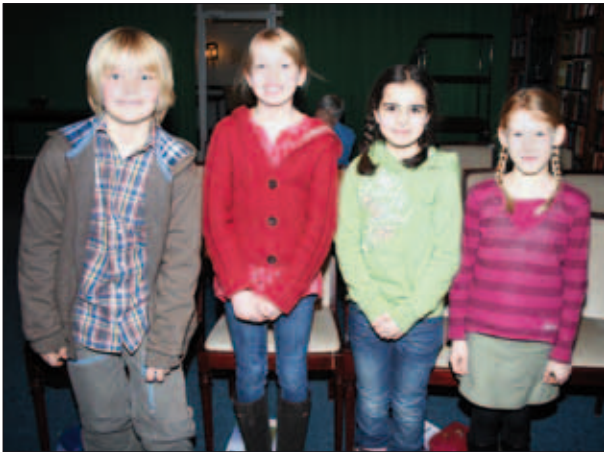
ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 6 10 16

Für den Vorlesewettbewerb 2011/2012 hatten sich 12 Schülerinnen und Schüler aus den drei vierten Klassen der Grundschule Wöhrendamm angemeldet. Mit viel Fleiß wurden vorgegebene Texte aus dem Leseheft des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes ausgewählt und geübt. Der Vorsitzende Peter Berndt des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck übernahm der Vorbereitung des Vorlesewettbewerbs, die Betreuung, Ausbildung, Organisation und Durchführung der Auswahlverfahren.

Aus der Vorausscheidung am 02.12.2011 kamen vier Kinder in die Endausscheidung. Nach mehrmaligem intensiven Üben der Texte in der Schule unter Anleitung von Peter Berndt war es dann soweit. Am 16. Dezember 2011 fand die Endausscheidung im Rosenhof 1 vor Publikum und einer sachkundigen Jury statt. Auch hier zeigte sich wieder die hohe Motivation der Schüler, so dass es wiederum für die Jury schwer war, die oder den Sieger/in herauszufinden. Nach einer Viertelstunde intensiver Beratung der Jury bestehend aus Frau Constance Fischer (Lehrerin) Herr Volker Holm (Leiter des Plattdeutsch Zentrum Ratzeburg) und Alfred Gatermann (Mollhagen) konnte das Endergebnis verkündet werden. Es wurden zwei dritte Plätze an Elisabeth Brandt und Ben Seiler vergeben, den zweiten Platz gewann Line Hoffhenke. Der erste Platz ging an Gesche Meyer, und damit stand fest, dass sie die Grundschule Wöhrendamm aus Großhansdorf in der nächsten Runde beim Landschaftsentcheid im Februar 2012 vertritt (der Termin und Ort steht noch nicht fest).



v.l. Ben Seiler, Gesche Meyer, Elisabeth Brandt, Line Hoffhenke



v.l. Gesche Meyer, Peter Berndt, Volker Holm



Gesche Meyer, die Siegerin des Wettbewerbs

■ Peter Berndt

Fotos von G. Krumnow

Nun fiel der letzte Vorhang für die Großhansdorfer Waldreiterbühne

Das Ensemble der beim Publikum sehr beliebten Großhansdorfer Waldreiterbühne hatte im Jahre 2009 mit der ›Mausefalle‹ seine letzte Aufführung – mit großem Erfolg. »Danach haben wir zwar noch weiter geprobt, aber viele Mitglieder mussten aus beruflichen Gründen aufhören, Nachwuchs haben wir nicht gefunden; so wurde die Personaldecke so dünn, dass wir keine Aufführungen mehr machen können und uns jetzt entschlossen haben, die Waldreiterbühne endgültig aufzulösen«, bedauert Geschäftsführer Horst Edler, der nun die traurige Aufgabe hat, die Auflösung des Amateur-Bühnen-

spiele« im Jahre 2005 auf dem Gelände der alten Großhansdorfer LVA-Anlage. »In dieser Anlage haben wir damals auch geprobt«, erinnert sich Horst Edler wehmütig. »Wir hatten 330 Quadratmeter auf zwei Etagen zur Verfügung und konnten in einem Kleinbühnenraum für ca. 60 Personen auch Lesungen, Gospelsingen und Adventsfeiern veranstalten.« Doch danach ging es mit der Waldreiterbühne wegen widriger Umstände stetig bergab. Ende 2005 musste sie aus der verkauften LVA-Anlage ausziehen und probte fortan in der alten Großhansdorfer Post mehr recht als schlecht auf 90 Quadratmetern.

2005: Berthold von Prondzynski vor den Räumen der alten LVA-Anlage



Vereins vorzunehmen. Der Verein wurde 1999 von Berthold von Prondzynski gegründet. Unter seiner Bühnenleitung und Regieführung brachte ein gut 20-köpfiges Ensemble über die Jahre viele erfolgreiche Bühnenstücke zur Aufführung, darunter auch zahlreiche Stücke von Ephraim Kishon. Die Aufführungen fanden meist im Großhansdorfer Waldreitersaal statt, aber auch Gastspiele in Geesthacht und Lauenburg und im Museumsdorf in Volksdorf wurden gegeben. Ein vielen noch in schöner Erinnerung gebliebenes Highlight war auch die Freilichtveranstaltung ›Ritter-

Mitte 2006 kam auch noch ein Umbruch in der Bühnenstruktur hinzu, da Berthold von Prondzynski – und mit ihm einige Darsteller – aufhörten. Die verbleibenden zehn Leute wollten die Bühne trotzdem fortführen. Ab 2007 wurde im alten Rohrbogenwerk in Ahrensburg geprobt. »Das waren gute Räumlichkeiten«, erzählt Horst Edler, »aber wir hatten keine Heizung und nur Einfachverglasung und somit trotz Heizlüftern beim Proben im Winter Eisblumen an den Fensterscheiben.« 2007 und 2008 fanden keine Aufführungen statt. 2009 kam das vermeintliche Comeback mit der bereits erwähnten ›Mausefalle‹. Doch 2010 musste das Ensemble aus dem Rohrbogenwerk ausziehen, »da die englische Besitzerin nach dem Desaster bei der Love Parade in Duisburg keine Verantwortlichkeit mehr übernehmen wollte«, so Horst Edler. Fortan wurde in Privaträumen geprobt und weitere Mitglieder schieden aus beruflichen Gründen aus. Da unter diesen Umständen keine Aufführungen mehr möglich sind, haben nun die restlichen Mitglie-

der Bühne. Der Verein wurde 1999 von Berthold von Prondzynski gegründet. Unter seiner Bühnenleitung und Regieführung brachte ein gut 20-köpfiges Ensemble über die Jahre viele erfolgreiche Bühnenstücke zur Aufführung, darunter auch zahlreiche Stücke von Ephraim Kishon. Die Aufführungen fanden meist im Großhansdorfer Waldreitersaal statt, aber auch Gastspiele in Geesthacht und Lauenburg und im Museumsdorf in Volksdorf wurden gegeben. Ein vielen noch in schöner Erinnerung gebliebenes Highlight war auch die Freilichtveranstaltung ›Ritter-

der – Geschäftsführer Horst Edler, Bühnenleiterin Maren Landahl, technischer Leiter Uwe Gietz, Regisseur Henno Harjes und die Kassenprüferinnen Barbara Leuzinger und Anke Ohrdorf, die außer Henno Harjes und Anke Ohrdorf auch Darsteller waren, auf der letzten Mitgliederversammlung schweren Herzens die Auflösung der Waldreiterbühne beschlossen. Dazu gehört auch die Veräußerung des Fun-

das. Wer Interesse an Kostümen, Kulissen, Beleuchtungskörpern und vielem mehr hat, kann mit Horst Edler unter der Rufnummer 04102-63512 Kontakt aufnehmen oder die E-Mail-Adresse ugietz_vring@arcor.de benutzen.

■ G. Krumnow

Der Artikel ist dem »Markt« Nr. 50 entnommen.

Neues Programm der Volkshochschule Großhansdorf

Mit viel Schwung starten wir in das Jahr 2012. Die VHS kann auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Wir haben uns über die vielen Kursteilnehmer/innen gefreut und wünschen uns, dass Sie auch im nächsten Jahr »Ihren Kurs« bei uns finden. Besonders dankbar sind wir unseren Kursleitern/innen, die sehr engagiert ihre Kurse durchgeführt haben.

Das neue Programmheft liegt bereits aus. Neben vielen bewährten Kursen haben wir einige neue Angebote aufgenommen. Die meisten davon beginnen bereits Anfang Februar 2012. Hier eine kurze Zusammenstellung der Neuheiten:

»Bewerben wie ein Profi – Fehler vermeiden und Chancen erhöhen«. Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich gewollt oder ungewollt mit dem Thema Bewerbung beschäftigen. Beginn: Mi. 01.02.2012 um 19:00 Uhr, Leitung: Henrik v. Petersdorff.

»Spanisch für Anfänger« für Interessenten mit keinen oder nur sehr geringen Vorkenntnissen. Beginn: Di. 28.02.2012, Leitung: Martha Ponce de Bettin.

»Antlitzdiagnose Schüßler-Salze« für Teilnehmer/innen, die bereits Kenntnisse über Schüßler-Salze mitbringen. Ein Seminar am Sa. 10.03.2012 von 10-13 Uhr, Leitung: Maria Lehrke (Heilpraktikerin).

Auf dem Gebiet der Meditation und Selbsterfahrung gibt es mehrere Angebote zu verschiedenen Zeiten. Ein Einführungss-

seminar wird am Sa. 04.02.2012 von 10-17 Uhr unter der Leitung von Bettina Crause angeboten. Unter gleicher Leitung findet ein wöchentlicher Kurs ab Di. 07.02.2012 in den Praxisräumen von Jörg Petersen am Eilbergweg statt.

Die Heilpraktikerin Jaqueline Heinz bietet zwei Wochenendkurse am 18.02./25.02. sowie 17.03./24.03. von 10-16 Uhr unter dem Titel: »Wo die Angst ist, ist der Weg« im Haus Papenwisch an.

Ein weiteres Seminar in dieser Reihe beschäftigt sich mit dem Thema »Burnout vorbeugen – Ein Tag Urlaub zu sich selbst« am Sa. 24.03.2012 von 10-17 Uhr unter der Leitung von Silvia Königk in den eigenen Praxisräumen in Ahrensburg, Am Wiesengrund 2.

Abschließend noch ein ganz anderes Thema: Wir entdecken eine alte Handwerkskunst neu in einem Einführungskurs in die Klöppeltechnik am Sa. 04.02.2012 von 10-14 Uhr und/oder »Klöppeln für Ostern« an drei Samstagen 18.02., 03.03. und 17.03. jeweils von 10-14 Uhr unter der Leitung von Frauke Lorenz.

Interessierte können sich ausführlicher im Programmheft informieren, oder Sie rufen uns einfach an: 04102-65600. Elisabeth Fiehn oder Gaby Jäger-Bryssinck beantworten gern Ihre Fragen. Auch im neuen Jahr wünschen wir Ihnen viel Spaß mit einem Kurs der VHS Großhansdorf.

■ Ursula Rieper



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.

Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.

Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:

Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de

www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92

Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Jahreshauptversammlung des DRK

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Großhansdorf im Studio 203 war mit über 50 Mitgliedern und Gästen gut besucht.

Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Schneider, fand der Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf lobende Worte über die Aktivitäten des DRK-Ortsvereins im Jahr 2011. Danach wurden die Mitglieder durch den Vorstand und die Gemeinschaften durch mündliche Berichte, Bild- und Filmpräsentationen über die Geschehnisse und Aktivitäten des letzten Jahres informiert. Die Besucher bekamen einen lebendigen Eindruck von der Arbeit, den Aus- und Fortbildungen und den verschiedenen Diensten und Veranstaltungen und waren erstaunt über deren Vielfältigkeit. Auch wurde über die neue Familienbildungsstätte berichtet.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Schatzmeister eine exakte Kassenführung, so wurde dem amtierenden Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Die Amtszeit des 1. Vorsitzenden Herrn Schneider ging zu Ende, er trat aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl an. Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr Claus Badenhop gewählt. Er war Geschäftsführer einer IT-Gesellschaft in Hamburg, ist seit drei Jahren im Ruhestand und seit längerer Zeit ehrenamtlich im DRK-Ortsverein tätig. Danach wurden die Delegierten zur Kreisversammlung sowie ein Kassenprüfer gewählt. Nach den Wahlen wurden die Bereichsleitungen und deren Stellvertreter/-innen von der Versammlung bestätigt.

Mit großem Beifall wurde anschließend die Ehrung von Bereitschaftsmitgliedern durch den Kreisverband Stormarn und die Ehrung der langjährigen Mitglieder des Vereins durch den Vorstand vorgenommen.

Für die Bereitschaft: Tim-Tobias Kramp für 5 Jahre treue Dienste, Malte Schilling



v.l.: Christoph Blau, Herbert Meier,
Anneliese Witter (DRK-Kreisverband Stormarn)

für 20 Jahre treue Dienste und Herbert Meier für 45 Jahre treue Dienste mit der Auszeichnungsspanne. Für 25-jährige fördernde Zugehörigkeit im Ortsverein:

Günther Lock, Hans-Jürgen Freitag, Heinrich Drews und Christoph Blau. Für 5 Jahre ehrenamtliches Engagement im Ortsverein: Karin Schmidt und Christel Bitzer. Für 15 Jahre ehrenamtliche Engagement im Ortsverein: Eva-Maria Günther und Ortrud Knoff.

Eine besondere Ehrung und Verabschiedung erhielt auch der bisherige Vorsitzende, der aus beruflichen Gründen Großhansdorf verlassen musste. Die Jahreshauptversammlung endete gegen 22:15 Uhr. ■

Grußwort der Gemeinde Großhansdorf zum Jahreswechsel 2011/2012

Veränderungen

*Liebe Großhansdorferinnen
und Großhansdorfer!*

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung fröhliche und besinnliche Festtage und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Wir laden Sie herzlich ein, beim Neujahrsempfang am Sonntag, 8. Januar 2012, mit uns gemeinsam die Veränderungen in Großhansdorf im vergangenen und im kommenden Jahr zu bedenken. Der Neujahrsempfang beginnt um 11:00 Uhr im Walldreitersaal, Barkholt 64. Zum anschließenden Neujahrskonzert des Orchesters der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf um 17:00 Uhr im Walldreitersaal laden wir ebenfalls herzlich ein.

Was wird uns das neue Jahr bringen? Ist es besser, wenn alles so bleibt wie es ist oder wünschen wir uns Veränderungen?

Keiner von uns ist heute der, der er oder sie noch vor einem Jahr war. Unser Leben ist geprägt von Veränderungen. Fähigkeiten, Möglichkeiten oder Bewegungsräume haben sich erweitert oder reduziert.

Stillstand existiert nicht. Mit unserem heutigen Handeln, können wir die Zukunft positiv verändern.

Veränderungen sind nicht immer bequem. Häufig muss man sich an das Neue erst gewöhnen. Ein gerodeter Bauplatz verändert das vertraute Straßenbild. Aktuelle Beweglichkeit lässt manchmal vergessen, dass ein Supermarkt in Fußweg-Nähe schon in einigen Jahren zum bevorzugten Ziel des Spaziergangs werden könnte. Zukunftsweisende Planungen der Gemeindevertretung schaffen eine gute Lebensgrundlage für die kommenden Jahre. Mit der Planung eines Solarparks übernimmt Großhansdorf ökologische Verantwortung und handelt. Andere Veränderungen sind nicht sofort sichtbar: Vermutlich wäre Ihnen nicht aufgefallen, dass die Straßenbeleuchtung (und alle gemeindlichen Einrichtungen) ab 2012 mit Öko-Strom betrieben werden. Ziel ist es, in großen und kleinen Entscheidungen gute Weichen für die Zukunft zu stellen: sei es durch den Bau eines neuen Feuerwehrhauses oder »nur« durch eine neue energiesparende Weihnachtsbeleuchtung im Eilbergweg.

◀ Nicht nur in Großhansdorf haben sich die sozialen Strukturen in den letzten Jahren verändert. Die Schere zwischen Reichtum und Existenzminimum klafft weiter auseinander. Teilen und Verantwortung füreinander zu übernehmen bleibt wichtig. Mit dem Weihnachtshilfswerk werden bedürftige Menschen aus Großhansdorf unterstützt. Soziale Verbände organisieren gemeinsam eine Hilfsaktion. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürgern. Manchmal ist aktives Handeln erforderlich, um das Gute zu bewahren und negative Veränderungen zu verhindern.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich für die Einwohnerinnen und Einwohner in Großhansdorf einsetzen und vielfältige Freizeit-Angebote zur Verfügung stellen. Diese hervorragende Arbeit kann nur erfolgen, wenn sich immer wieder neue Helfer finden, die ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Hier ist das Enga-

gement des Einzelnen gefragt, damit die guten Traditionen bewahrt bleiben.

Die Welt verändert sich, und auch in Großhansdorf bleibt nicht alles wie es ist. Wir Großhansdorfer wollen unseren Teil dazu beitragen, dass diese Welt und besonders unser schönes Großhansdorf auch zukünftig bevorzugter Lebensraum bleibt. In der heutigen Zeit ist jeder Stillstand ein Rückschritt. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen für eine lebenswerte Zukunft sammeln und umsetzen. ■



Jens Heinrich,
Bürgermeister



Janhinnerk Voß,
Bürgermeister

A.B.I. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,
Immobilienfonds, Laufzeit ab 6 Jahre

Hohe
Zugkraft –
8% jährlich

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

bernd
TAXI **Liebetanz**
TAXEN BETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF **04102-69 10 69**

Im vergangenen September stellte sich die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf nicht nur als erste Wehr im Kreis Stormarn der 5. und damit höchsten Stufe der Leistungsbewertung ›Roter Hahn‹ des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, sie erlangte dabei auch die bislang höchste Punktzahl im ganzen Land. Anlass genug für Innenminister Klaus Schlie, der Wehr am 12. Dezember im Gerätehaus am Wöhrendamm persönlich zu dieser Leistung zu gratulieren.

Angetreten waren die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr, Vertreter der Ehrenabteilung und das Orchester, welches den Minister mit dem ›Gruß an Kiel‹ musikalisch empfing. Doch bevor er sich dem eigentlichen Anlass seines Besuches widmete, ließ es sich

Minister Schlie nicht nehmen, dem sichtlich überraschten Wehrführer Andreas Biemann das Brandschutz-Ehrenzeichen



in Silber für dessen 25-jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit persönlich zu verleihen. Eine Ehre, die nicht jedem zuteil wird.

In seiner anschließenden Rede sprach der Minister von einem beachtlichen und vorbildlichen Erfolg, der das Ergebnis von Engagement, Leidenschaft und Teamgeist ist. Die Feuerwehren sind ein unverzichtbarer Stützpfiler in der Sicherheitsarchitektur des Landes. Ohne ein breites ehrenamtliches Engagement könne ein engmaschiges Netz von Feuerwehren nicht aufrecht erhalten werden.

Besonders hervor hob Schlie die vor sieben Jahren begonnene Jugendarbeit der Großhansdorfer Wehr, die dazu führte, dass inzwischen bereits einige Kameraden in die aktive Wehr übernommen werden konnten. Auch das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, das zugleich als Landesfeuerwehrorchester ein sympathischer Botschafter des schleswig-holsteinischen Feuerwehrwesens ist, fand seine besondere Erwähnung.

■ Voß, Bürgermeister



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Großhansdorf hat in ihrer Sitzung am 6. Dezember 2011 einstimmig den Haushalt für das Jahr 2012 verabschiedet.

Die teilweise noch immer angespannte Haushaltslage der Mitgliedskommunen Großhansdorf, Hoisdorf und Siek machte es den Schulverbandsvertretern bei ihren Entscheidungen nicht leicht. Basis der Haushaltsberatungen war wie bereits im Vorjahr eine restriktive Ansatzplanung. Insofern mussten auch einige von den Schulen angemeldete Maßnahmen zurückgestellt werden. Diese sollen nun nach und nach innerhalb der zukünftigen Haushaltsplanungen abgearbeitet werden. Nur so konnte die Schulverbandsumlage 2012, die nunmehr 2.295.600€ beträgt, annähernd auf dem Niveau von 2011 gehalten werden. Der aktuelle Schülerstand hat eine Höchstmarke erreicht: 1.789 Schüler werden derzeit in den Schulen des Schulverbandes betreut. Schulverbandsvorsteher Voß spannte daher in seiner Einleitung zum Haushalt 2012 noch einmal rückblickend den Bogen zum Jahr 2002. Damals belief sich die Schulverbandsumlage auf 1.008.700€ bei einer Schüleranzahl von

769. Voß: »Bildung ist ein hohes Gut, und der Schulverband stellt sich dieser Verantwortung bis an die Grenzen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit. Wir verbinden dies aber auch mit der Hoffnung, dass sich auch das Land hinsichtlich der Lehrerversorgung seinen Pflichten stellt.«

Der Haushalt für das Jahr 2012 weist im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 3.997.300€ aus. Wesentliche Ausgabekategorien sind hier die Personalausgaben in Höhe von 416.400€, die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude mit rund 1,6 Mio.€ sowie Schülerbeförderung, Lehr- und Lernmittel in Höhe von rund 400.000€.

Der Vermögenshaushalt weist ein Volumen von 586.000€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hier eine Verringerung um 374.500€. Die für Investitionen eingeplanten Ausgaben von 231.700€ werden über die Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie eine Rücklagenentnahme finanziert. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.

Für den Erwerb von beweglichem Vermögen in den vier Schulen ist im Haushalt 2012 ein Kostenvolumen von 128.500€ vor-

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell in eigenem Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • www.baugeschäft-steffen.de • J.R.Steffen@t-online.de

gesehen. Wesentliche investive Baumaßnahmen sind die Errichtung eines Ballfangzaunes an der Grundschule Wöhrendamm (26.000€), die Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule Schmalenbeck (26.700€), die Erweiterung bzw. Installa-

tion eines EDV-Netzwerkes im Emil-von-Behring-Gymnasium (16.000€) und in der Friedrich-Junge-Schule (18.500€) sowie die Schaffung eines Mehrzweckraumes für die Friedrich-Junge-Schule (16.000€).

■ Voß, Schulverbandsvorsteher

Grundschule Schmalenbeck: Erster landesweiter Anti-Mobbing-Tag

Die Grundschule Schmalenbeck beteiligt sich an diesem Tag mit einem »Tag der Freundlichkeit und Höflichkeit«. Unter dem Motto »Zusammen gegen Mobbing« fand am 2. Dezember 2011 in Kooperation mit dem Verein Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein (AKJS), dem Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH) und den Jugendschutzbeauftragten der Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein an vielen Schulen eine etwas andere Unterrichtsgestaltung statt.

Die Grundschule Schmalenbeck nahm unter der Federführung der Schulsozialpädagogin, Frau Daniela Argubi, an dieser Aktion teil. Zwar gibt es im Allgemeinen die klassische Form des Mobblings an Grundschulen nicht, aber erste Anzeichen, wie respektloser Umgang miteinander und die Ausgrenzung eines Einzelnen ist durchaus auch hier schon festzustellen. Während des Unterrichtsvormittags wurde auf verschiedenste Art und Weise das weite Thema »Höflichkeit« von den Klassen erarbeitet.

Was ist Höflichkeit und wie kann man sie zeigen? Was sind Schimpfwörter und welche Bedeutung haben sie? Machen Schimpfwörter eigentlich einen Sinn, wenn ich sie jemandem sage bzw. muss man auf Schimpfwörter reagieren, wenn sie ja doch nicht auf einen zutreffen? Wie reagiere ich, wenn ich beleidigt werde? Das alles sind Fragen, mit denen sich die Kinder u. a. beschäftigt haben.

Die Gefühlswelt war ein weiteres Thema: Die Kinder sollten versuchen, in die Rolle eines »neutralen« Beobachters zu schlüp-

fen und sich zu Streitbeispielen überlegen, wie sich während des Streits der Beschimpfte aber auch der Schimpfende fühlt. Was steckt dahinter? Welchen Grund könnte es geben, dass man diese Worte gebraucht? Trauer – der Wunsch nach Anerkennung – Angst auf der einen und Unachtsamkeit – Ignoranz – Frust auf der anderen Seite? Was möchte der Schimpfende eigentlich damit sagen? Es wurden Denkanstöße gegeben, das Verhalten des einen oder anderen vielleicht einmal zu hinterfragen, um Verhaltensweisen möglicherweise zu verstehen. An diesem Tag wurde selbstverständlich auch ganz besonders darauf geachtet, höflich und respektvoll miteinander zu sein.

Ein einziger Vormittag in der Schule reicht sicherlich nicht aus, um die Kinder zu ausgesprochen höflichen und respektvollen Menschen zu erziehen. Aber es ist sicherlich gelungen, allen – groß und klein – wieder einmal die Wichtigkeit von höflichen und respektvollen Umgangsformen deutlich zu machen.

Die Aussage einer Schülerin nach diesem Tag scheint diesbezüglich zumindest Hoffnung zu geben: Auf die Frage der Mutter, was denn im Unterricht gemacht wurde, antwortete das Kind, dass Schimpfwörter gesammelt und – aufgepikst auf einen Schaschlikspieß – im Müll entsorgt wurden. Auf die nachhakende Frage der Mutter, welche Schimpfwörter es denn gewesen wären, kam nur die erstaunte Antwort: »Mama, das kann ich Dir doch nicht mehr sagen, die haben wir doch alle weggeschmissen...!«

■ Ilka Bremer

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

**Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49**

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 21

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der November-Ausgabe gefunden? Nebenstehend finden Sie des Rätsels Lösung...





»Museumshafen Övelgönne«

Wanderung am 30. Dezember 2010

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Witte Wihnacht, dat is de Drööm von all de lüttjen Kinner to Wihnachten. Dat de Wihnachtsmann dörch'n Snee stappen deit, de bi us up'n Lan'n mit'n Slee kumt vun Peer trucken un de Wihnachtsgeschenke bringt. Dat is een muie – ober ook een hoorige Tiet. Dor sünd de Kinner heel upgereegt, freid sick up denn Wihnachtsmann, wenn se em denn seht, frog't se sick »Weer dat denn woll weesen kann, orrer giff't em würlklich?« Freid sick up de Geschenke, up denn Dannenboom. Dor is denn jo no eeniges to moken, meerstiets inne Bodekuup, waschen, reine Klee-dosch antrecken, eeten – meist Bockwurs mit Kartüffelsalat un noost denn wat am leegsten is – luur'n, luur'n un nomols luur'n. Dor kann de Tiet all bi lang weer'n.

De Öllern, ook Opa un Oma hebbt denn no veel to doon. Dat Backen hebbt Oma orrer ook Mudder all vör denn eers'n Advent doon, tominns vör de eerste Partie, denn de muien sülvst backten Koken holt ni bit Wihnachten, dor giff't dat in't Huus, so dat een orrer anner Slickermuul un ook of un to Besöök de sick de Koken good smecken loot. Ober ook sunst is no allerhand to doon. Dor mutt dat Huus putzt weern, de Wihnachtsgoos mööt in denn Backobend rinn un so mennig anner Arbeit. Ook de Grooten mööt sick Landfein moken.

Bi us weer dat so, dat wi no'n Eeten rupp müssen no Oma in de eersde Etage, un dor seeten wi nu, mien Süster un ick an'n Obend inne Huuk un luustern, wat dor in't Huus un ümto so passeern de.

Off se woll hör'n doot, wenn de Wihnachtsmann kumt un de Geschenke affgeven deit un off he woll Mudder un Vadder frog't »Sünd jo Kinner ook ortig weesen?« Wenn nu dat mit dat Wihnachtsgedicht upseggen ni klappen deit, nimmt he de Geschenke denn all woller mit? Se wull'n sick man ni sehn looten, tominns ni wenn he nu driest fragen deit »Wo sünd jo Kinner?«

Dat is nu muusenstill un mollig warm in Oma's Köök, blot's de Füürschien, de dörch de oolen Ringe von'n Allesbrenner Oben an'ne Deek flackert un de Ruuch von verbrennten Törf, de dörch de Köök truck, un dat Hart puckert, so dat man sülvwen glööwt, de Anner kön't dat Puckern hör'n. Ook Luft holen ganz lies, blot's luustern.

Un denn – dat groote iesern Heckdoor an'n Drift von us Huustofohrt gnarr un jaul, harr ook all lang'n keen Oel oor Fett sehn. Peer scheut, dor stappt wat dörch denn Snee, de Huusdöör geiht oopen un ünner bi Mudder inne Köök snackt een mit ruuge Stimm. »Dat is de Wihnachtsmann!«, segg ick. Mien Süster nickt, seggt ober nix. De Öllern snackt mit den Wihnachtsmann, wi kön't ober ni verstohn, wat se snacken dot. Denn klappt woller de Döör'n, dat Heckdoor gurr't, denn hört se de Pietsch un een Hüüh roopen. Denn ward dat woller muusenstill.

Mudder röppt dört Huus »Kom't alle her!« Oma is de Trepp ruppkomen un nimmt us an'ne Hand mit rünner in Mudder's Köök, wo se nu all vör de Stuwendöör stoht, luusternt ankiekt un de Han'n drückt un sick an Oma düchtig anduckelt.

De Musik geiht an, de vun'n Schallplattenspeeler kumt, de Stuwendöör geiht oopen, un inne Midde von de Stuuw steiht he nu, de muie Dannenboom mit all siene Lichter, de fröher no ut Wasskerzen weer'n. De Kerzen strohlt as lüttje Steerns, denn hungen dor no Apel's, Strohsteerns, Engelhoor, Lametta, Glasengels, Klocken un een muie, groote sülvwern Spitz boben up denn Dannenboom. Ober ünner ünner Dannenboom leegt, wo wi sieht veele Stun'n all no lengt harr'n – de veelen Geschenke. De fröher man ni so riebe weer'n as vundoog, wo se mehr krieg't, as se eegens brücken kön't.

Wi stun'n dor as anwuddelt, an Oma's Hand, rögen uns ni, weer'n einfach stief vun all de Pracht – denn segg Mudder un stubst uns an »So nu goht man henn, dor liggt wat ünnern Dannenboom. Packt ut, villicht hett de Wihnachtsmann jo dat jo brocht, wat ji jo so wünscht hebbt«. Nu harr'n wi eersmol to doon un us Oogen lüchen un wi freiden us öwer de muien Geschenke. De Oolen harr'n poor sülwst strickte wull'n Strümp, Pund Bohnekoffe för de Fron's un jeder harr een bunten Teller mit Pepernöö, Hassel- un Wallnöö, n' Appel oor'n Appelsien vör sick up' Disch stohn. Se ünnerholen sick un frei'n sick an dat Driebe von ehr Kinner.

Poor Stün'n güng dat denn so, so kört vör Middernacht wurr'n wi mööd un denn weer hillig Obend vörbi, denn güng't in't Bett un wi sleepen upkratzt unn heel glücklich mit veele muie Drööms in. De Sloopstuuw weer koold, ober ünner dat dicke Fedderbett weer dat mollig warm, dat weer to schön. De dicken lesblömen an de Finsterschieben broch annern Moor'n de upgoh'n Sünn to'n bleih'n un lüchen so muie!

■ Peter Berndt

»Wahre Ruhe ist nicht Mangel an Bewegung, sie ist Gleichgewicht der Bewegung.«

– ERNST VON FEUCHTERSLEBEN –

Kinner, egol op Jungs or Deerns

Op'n Padd no Huus füll mi disse lütte Döntje wedder in:

Dat weer so'n richtiges Schietwedder, un de lütte Deern weer jümmers vernöög. Ehr gefüll' dat Wedder. Tosommen mit Vadder un Modder lööp se de Straat langs, hüpp hier 'n beeten rüm, un dor jümmers so scheun rin in de Pütten (Pfützen). Se harr Gummistävel un ehrn bunten Plastik-Anorak an, un dat Schietwedder kunn ehr afsoluut nix anhebben. As so 'n lütten »Piepmatz« lööp se zwischen de Waterplacken hin un her, de sik dor allerwegens op de kaputten Stroot ansammelt harrn. Szüh, mittenmol un op'n batz füll de Lütte no vörn un meern rin in'n Schiet un Dreck! Se reck ehr Arm no booben, as wull se wedder rut ut dat Regenlock swimmen, un bölk so dull as dat man güng. Denn rapel se sik hoch, un stünn pladdernatt mit al den Schiet an'n Lief un jammer luuthalsig in ehr groote Not.

Un wat keem denn vun de Siet her? Vun dor prassel Modder ehr »Schelte« op de Deern dohl! »Hab ich dir das nicht gesagt!« bölk de Droken! Vadder stünn blangen bi un sä gor nix. »Nun los, komm weiter, wir

müssen nach Haus!« De Deern stünn dor alleen mit ehr Malöör un ween, so dat eegenlich de heele Welt Mitleed mit ehr hebben müss. Man vun Modder un Vadder keem keen Trost nich, blots dat Krakeelen un Bölken. »Los, sag ich dir, weiter geht's! Hätt'ste eben besser aufpassen müssen! Hab ich dir doch gleich gesagt!«

Szüh, leeve Frünnen, so scheun kann de Kinnertiet sien. Eegenlich weer nix wieter passeert, as dat'n lütte Deern, kunn over ok een Jung' sien, sik dörch'n dosigen To-fall 'n beeten Matsch un Dreck an de Kled-darsch smeert harr. Un eegentlich geef dat ok blots eenen, de wat to jammern harr, un dat weer de Deern – vun wegen den Schreck un dat koole Woter. De Kleddarsch ward wedder dröög, un wenn dor beeten Schiet anbackt, denn ward dat wuschen. Nix wieter! So einfach is dat!

Över de Folgen vun so wat denkt düsse Sort vun lichtfardigen Öllern mehrstende-els nich groot noh! So as se ok bi annern Sooken jümmers nich groot nodenken doht, un jüs ehr Kapital bi ehr Kinner so lichtfardig verspeelen doht.

■ Dieter Hopfe †

De Achtergrund

In dat Blatt DER SPIEGEL, ünner de Nr. 40/2010 hett de Spiegel-Redakteur Bruno Schrep een'n Bericht schreben ober een Fru, de een Bank-Filiale ünner sick harr. Düsse Fru hett öber söss Johrn vun riek noh arm Geld verdeelt. Sowat hett dat noch nich gewen in uns Land. An't End stunn Katharina R. för Gericht un weer achteran arm as een Karkenmus un harr ok noch den Spott to drägen. Düsse Geschieht, »de dat Lewen schreew«, hett dat Hamburger Strotten-Magazin »Hinz & Kunzt« opgrepen (Nr. 214, Dez. 2010). Dat is also dat Achtergrund för de Geschicht, de hier vertellt ward.

Düsse Bank is för Minschen dor

Wenn de Döör vun de Kark in Haria op Lanzarote open steiht, denn geihst du rin, um di dor ümtokieken. Villicht giffst dat jo dor binnen mehr to sehn, as buten. Man, denn markst du ganz gau, dor giffst dat nix to kieken. Oder doch? Fallt di an de Marien-Figuur dor vöörn rechterhand wat op? Richtig: Maria hett keen Jesus-Kind in'n Arm, nee, se hett een Book in de linke Hand. Un ut dütt Book hett se mi in de Advents-Tied een Geschieht vörleest, de ick meist nich glöben kunn. Ick verteil di de Geschicht, de ganze Geschicht. Awers mag sien, un du froogst, wo denn nu dat Jesus-Kind afleben weer. Tja, villicht weer dat al op den Weg noh de Welt to, noh uns Minschen hen.

Harry Martens weer Buuschlosser, man een Unfall harr em ut den Beruf rutsmeten, lang vor dat Renten-Oller. He weer een Minsch, de siene Hannen rögen müss. Op den Böhn öber de Garaag harr he sick een Warksteed för Holt-Arbeiten inricht. Dor klütert he Poppenhüüs, Poppenmöbel, Schunkel-Peer un anner Kinner-Speeltüüg. Wenn't op Wihnachten togüng, denn weern dat Krippen un Krippen-Figuur'n un Lichter-Bögen un Dannenboom-Schmuck.

Fröher bastel he man bloots för de Familie un de Frünnen. Man wo he nu soveel mehr Tied harr, kunn he ok mehr produzeern: nu weer dat sien Beruf.



Awers ok ut düsse Welt hett em dat Schicksal rutdrehen. Wegen sien Diabetis hebbt em de Dokters so peu a peu beide Been afsäbelt. Dor bleben bloots noch Stummels öber, an de man keen Prothesen mehr fast moken kunn. Se müssen dat Huus so ümbuu'n, dat he sick mit sien Rullstohl dorin bewegen kunn, villicht ok mol rut in'n Goorn or een Stück wied op de Stroot. In sien Warksteed sett sick de Stoff op de Maschinen un dat Warktüüch, he kunn dor nich mehr hen. He weer deep unglücklich, un de Düstergloben breed sick in sien Seel ut.

Wenn man em een Treppenlift to sien Warksteed hooch insetten kunn, un oben noch een tweten Rullstohl ... Jo, wenn! Awers de Familie kümmt al so mit de Schulden nich trecht. Un se hebbt ok noch Tochter un Söhn an de Hacken, de mol

dütt un mol dat bruukt. Nee, se köönt sick dat nich leisten ... Un liekers geiht Heidrun Martens een Dag noh ehr Bank hen mit de Froog, wat se nich noch een Kredit opnehn köönt. Dat is een Fru, de düsse Bank-Filiale ünner sick hett. Katharina R. höört sick fründlich un gedürig an, wat Heidrun M. vorbringt. Un denn geiht se mit ehr all de Posten dör, wat de Familie rinkriggt un wat se utgewen mutt. Un dat süht nich good ut; un noch een'n Kredit weer nich to verkraften. Awers Katharina R. seggt, se wull dor an denken, wenn sick een Gelegenheit wiesen wörr. Wenn sick wat doon schull, ward Heidrun noch vun ehr höörn.

Heidrun hett dat versöcht, tominst hett se dat versöcht. Un se weet nu noch düüdlicher: Wat nich geiht, dat geiht nich! Wat se nich weet, is, dat Katharina R. op ehr'n Posten sowat as een gode Fee is. Sied dree Johrn hölpt düsse Fru Lüüd ut de Patsche, de finanziell in Bedrängnis sünd. Mol is dat een Landmaschinen-Hannel, de vor de Pleite steiht, mol is dat een Bäcker, de nich mehr gegen den Grootmarkt ankümmt, wiel dat sien Backstuuw nich mehr noh Standard is. All dat weet Heidrun Martens nich; dat weet nüms in uns lütte Stadt. Katharina R. treckt Geld vun grote Plus-Konten af un schrifft dat de Lüüd good, de finanziell an'n Afgrund stoht. Sowat hett dat in dat düütsche Bankwesen noch nich gewen. Un dat ward dat ok nie nich wedder gewen. All dat weet Heidrun M. nich. Vun Monat to Monat kiekt se sick ehre Bank-Utdrucken an un is heilfroh, wenn se an dat Schulden-Limit vöbischrammt is.

Man een' Dag höllt Heidrun de Luft an: Wat is dat denn? Dor sünd achteindusend (18.000) Euro op ehr Konto goodschreiben. De Kredit is also doch noch bewilligt. Hurra! Awers – se köönt em doch nie nich afbetoh'n, se versackt in Schulden. Na, se denn wedder hen noh de Bank un mit ›besten Dank‹ den Kredit torüchgewen. De Gang ward ehr schwoor, man dat mutt sien.

Heidrun Martens sitt nu wedder bi Katharina R. in't Büro. Man de Filial-Leiterin will nix dorvun weten un de Kredit torüch nehmn: »Fru Martens, düsse Bank is för Minschen dor, sünnerlich för Minschen de ohn egen Schuld in de Nood rinschlidert sünd. Nehmt se den Kredit geern an un mookt sick keen Sorgen wegen dat Afbetoh'n. Dormit köönt se anfangen, wenn se wedder fasten Grund ünner de Fööt hebbt!« Nohdem dat de Handwarks-lüüd ehrn Deel doon hebbt, kümmt dor wedder Lewen bi Martens in dat Huus. Harry fleit un singt. De Treppenlift bringt em noh oben. Dat Geld hett langt, se köönt sogoor fiefdusend (5.000) Euro op een Schlag trüchgewen. Harry schafft wedder wat mit siene Hannen un kann för Stünnen sien Behinderung vergeten. He kriggt wedder sien Stand op den Wiehnachts-Markt un he verköfft good. – As dree Johrn üm sünd, hebbt se den Kredit mit Zinsen un Gebührn torüchbetohlt. Heidrun Martens geiht nu noch mol mit een Blumen-Struschen noh de Bank hen un will sick bi Katharina R. bedanken. Man de is nich mehr dor. Heidrun schnappt dat Woord ›fristlos‹ op. Wat hett dat to bedüden?

Jüüst in düsse Doog is dat opflogen, dat Katharina R. egenmächtig de Konten ümverdeelt hett. Öber acht Millionen Euro hett se ut öbergrote Minschen-Fründlichkeit un Hölpwilligkeit utschütt, man bloots söss Millionen sünd wedder rinkomen. Nu, noh söss Johren is de Revision dor achter komen, un een Bank-Kunde treckt ehr ok noch vor Gericht, he hett dat markt, dat vun sien stolt Spoor-Konto bloots noch een lütten Rest überleben is.

Katharina R. is kriminell. De Richterinn kann dat meist nich foten, wat se dor bi de Verhandlungen to höörn kriggt. Un mit dütt Resümee geiht denn de Prozess to End: »Fru R., egens schull de Stadt een Denkmol för se opstell'n, awers ick mutt se hüüt verknacken: Noh Recht un Gesetz hebbt se Unrecht doon!«

◀ Jo, so löppt de Geschieht ut: Katharina R. ward haftbor mookt för den Schaden bi Bank un Versekerung. Öber twee Millionen Euro sünd fällig. Dat geiht wied öber dat rut, wat se tosenkratzen kann. De Pfändung löppt, un se hett op't letzt bloots noch een Lewens-Minimum. Man wat egens noch leger is, dat Lüüd, de se ut de Patsche hulpen hett, achter ehr ranschimpt anstatt ehr to hölpen. Awers so sünd wi jo wol, wi Minschen. Un dorüm mutt egens eenmol in't Johr dat lütte Christkind op de Welt komen, dat unse Harten wedder een beten warmer ward.

Süh, dat is de Geschieht, de Maria in de Kark to Haria op Lanzarote mi in de Advents-Tied ut dat Book vörleest hett.

Ick heff mi bedankt un noch een Foto vun ehr mookt. Un as ick denn to Döör wedder rut wull, heff ick mi noch eenmol noh ehr ümdreih, üm »hasta la vista!« to seggen. Do seeg ick, dat se den Wiesfnger vun de rechte Hand oprichten dä, un ick wüss op'n Stutz, wat se mi dormit seggen wull: »Nich vergeten! Düsse Fru hett warraftig een Denkmal verdeent. Mutt jo nich groot sien.«

■ Cord Denker

*»Im Zauberwald der Fantasie
huschen Gedanken auf geheimnisvolle
Weise zwischen den Bäumen hindurch.«*

– HELGA SCHÄFERLING –

Von't Swienslachten oder woans de lütten Lüüd to Flesch kämen

Nu weur dat wedder so wied. Wie harn November, dat weur kold worn un fromn har dat ok all. Man, dat weur nich de Grund för't Swienslachtn. Nä, ok dat Rökerflesch weur nu upeten un nu muß wat frisches her. So güng dat jedes Johr wedder vun vörn loß, wat ick dor mit mein, dat will ick jüch nu mal vertellen.

Von't Swienslachtn süls, dor is natürlich wat to vertelln, man dat is je blots dat End von de Geschicht. Ick fang nu abers von vorn an, wenn dat recht is?

Dat duer gornich lang, un de März weur dor. Uns Vadder füng an unruhig to warn un na den leddigen Stall to lopen. Wat he dor wull, dat wüßt he süls nich so recht. Denn de beiden Swien weurn jo slacht worn. Dat letzt vör 14 Daag in'n Februar. Schinken, Speck un Wurst hängen bie'n Naver Hermann Scharnweber in de Rökerkaat, bit se good wörn. De Rökerkaat steiht je noch. Jü kennt ehr meist all. Se is so'n Art Woahrteiken vun de ole Tied in uns Dörp un nu ok wedder recht smuck antokieken. Man, dat weur nich jümmers so! Elk een oles Huus hat sien eigen Geschieht, un de Rökerkaat hät ok een.

Wie säten an'n Disch bie uns in de Köök un eten Abendbrot. Snakt weur nich veel. Dat har Vadder nich so gern un so stopten wie stillswiegens rin, wat Mudder uns Goodes up'n Disch stellt har. Man, hüt weur dat anners. Dat duerte nich lang un Vadder sägt: »Tokommen Sünnavend will ick na Wulfsdörp un kieken, wat Buer Meins all Farken hät. Uns Naver Ott' Heincke will ok welk köpen. Hei kümmt mit!« Un na mie wändt: »Wenn Lust häst, kannst' ok mitkamen!« Dat weur ja nu een Freid, un ick häv mie denn ok nich lang nödigen laten un »Ja« sägt. Bie unsen Naver Buer Paul Mahr kreenen wie denn »Eenspanner« – Peerd un Wagen – un äff güng dat na Wulfsdörp. Na Wulfsdörp dor käm man to de Tieden ja nich elk een Daag hin un de ole Sandweg weur ok nich de Beste. Vör so'n Jung vun 8 Johr weur dat all meist een lüttje Reis. Ünnerwegens sägt Vadder denn mit een Mal: »Hier, nimm Du de Leit. Ick will mie gau ne Piep stoppen.« Man, wat weur ick stolt, wat ick nu sülbens dat Spannwerk lenken dörft. Ick häv ok nich markt, wat Vadder un de Naver sick vöraff tau grient harn.

Dor häv ick bie all de Verantwortung, de nu in miene lüttjen Hand'n leeg, gornix vun mitkregen, versteiht sick! Un denn weurn wie ok all in Wulfsdöör ankamen. Lang hät dat denn je ok nich duert, dor wörn sick de Buer un mien Vadder und uns Naver hanndelseenig. Vör jeden een von jüm harn se twee schöne schiere Farken utsöcht, betolt un rup mit jüm up den Wagen. Vor uns har Vadder twee Börch utsöcht, Jü weit jo, wat dat is oder nich? Na Vadder sien Meen weurn de in't Ganze ruhiger as so'n Sögen. Wenn de eberten, denn weurn se mennigmal heil dull, un slachten kunn man se ok nich, in düsse ›Periode‹, west Bescheid?

Uns Stall weur kort na't Slachten frisch kalkt worn un nu kunn sick de Farken in't Streu so richtig uttoben. Erst hebt se wull noch jüm ehr Mudder un Geschwister vermißt, man dat duerte nich lang. Se marken bald, wat se gliekwies een goode Mudder

wedder kregen harn – miene Mudder. Jä, wat kregen de Swien denn nu bie de ›Lütten Lüüd‹ to freten? Harn de denn haups wat vor jüm? So, un nu fangt dat Kapitel vun de Kantüffeln an!

Bie uns in't öle Döörp har elk een sien Buern bi den he ›Ruden-Land‹ har. Uns Buer weur Paul Mahr. Anner Lüüd weurn bie Claus Ferck mit Rudenland fast inschreiben. De Nam' stammt noch ut de Tied, as dat Land noch na ›Ruthen‹ utmeten weurd. Een Quadrat-Ruthe wär in de Walddörper 21,0681 m². Abers dat man so nebenbie! Bie dat Rudenland käm dat dor up an, wie wied as de Mest von unsen Hupen to Huus recken dä. Dat Flach, wat dormit bestreut warden kunn, gehör uns för dat Johr as Rudenland. Mit anner Word, utmeten na ›Ruthen‹ weurd nich, dat heit man blot noch so as fröher. Plant hebt wie vun Hand mit'n Äscher. Hackt hebt wie se meist dree Mal un naher hüpelt, dormit se ok scheun



„So war es damals –
Das Leben auf dem Lande“

Bild 4-101, Verlag Deutscher Schulbuch-Verlag, Braunschweig

ansetten kun'n. Denn Mest feuhr de Buer vun uns na de Koppel. Nameddags stell he een lerrigen Wagen bi uns up den Hoff. Na de Arbeid laod uns Vadder den Wagen vull Mest, klopp em gaud an, dormit he nich ünnerwegens dalklackern dä. An nächsten Morgen hal de Buer em aff, leut een annern lerrigen Wagen dor, un feur den vullen na de Koppel. Utstreuen müssen wie un ünnerplögen dä de Buer. Mit uns twee Swien, een poar Höhner un Loov ut de Horst, harn wie mennigmal 8 Foder Mest. Un wenn dat 'n goodes Katüffeljohr wär, denn harn wi bit to 60 Sack Katüffel un keene Sorgen wegen denn Winter un dat Foder för Minsch un Veeh. Man, vun Katüffel allen ward keen Swien fett, dar gehört ok noch 'n beten Roggen-Schrot tau. Dat Geld weur meist knapp bi de lütten Lüüd, aber dat nütz jo allns nix. De Buer wull ok wat sehn för dat Land un em genög dat nich, wat wi denn Mest dorup bröchen, de meist erst na twee Johr anslogen dä un sien Koarn-Oarnt to good käm. Wat blev anners öber, as dat aftoarbeeden, meist Tied wenn dat Koarn rin veuß un de Katüffel, later ok de Röben. De Dag kunn gornich lang genaug wesen, jümmers weur grad noch een beten wat to daun. Fierabend-Arbeed weur für de Lüüd in't Döörp selvsverständlich, süst war dor nix in de Supp to kreumeln!

De grötste Freid för Mudder un Vadder wär dat, wenn de Swien sick ›gaud nähmen‹. Dat bedüht: gaud Fleesch ansetzen dän. Mennigmal weur dat so'n rechte Konkurrenz mang de Naverslüüd wegen de Swien. Elk van jüm meent, wat sien wohl all swörer un ok fetter weur as den Naver sien. Mien Vadder har dor so een Patent all vun sien Vadder övernahmen. Hei nähn een Saaksband un slüng dat üm den Buuk vun dat Svien un denn wörd nameeten. Elk een Zentimeter de bedüüt 1 kg, man se säggten damals veel leber 2 Pund! Dat heur sick na wat mehr an. Un wenn de Swien denn so bi lütten 250 bit 280 Pund up dat Liev harn, denn kunn man ok an't

Slachten denken. Bit se dat Gewicht harn, weur dat meist ok all wedder Harvst, un de kole, düstere Tied läg över dat Döörp. Vadder har all vor eenige Tied den letzten Schinken un de letzte Mettwust vun Naver Scharnweber ut'n Rook holt. De Katüffeln weurn siet de Mitt' vun September all biet Huus. Een Deel in'n Keller un dat meist in de Miet in'n Goarden. Jü weit wohl, ans dat geiht mit son'n Miet, oder? Na, denn will dat man ok noch gau vertelln. Dor wörd een flache Kuhl vun 1 1/2 mal 2 Meter un 1 1/2 Spad deep utgrabt. Denn käm dor Stroh up'n Bodden un de Katüffeln wörden sackwies mit Bedacht up'n groten Hupen rinschütt. Toletz wörd mit de Handn de letzte Fasson rinbröcht un dat ganze mit Stroh oder Streu, mennigmal, wenn't Stroh knapp war, ok Beuken-Loov avdeckt. De ganze Miet wörd to'n Sluss mit Erd or Bodden avdeckt un düsse fast un glatt ankloppt. Nu kunn de Winter kamen. Ick häv nie belevt, wat uns de Katüffeln in de Miet slecht worn oder verfrorn sünd, dank Vadder sien Umsicht. Wenn Mudder in de Fuderkök Swienkatüffeln koken dä, stün'n wie Görn all mit son lüttje Pries Solt bi ehr rüm un töben dorup, dat wie ok een poar afkriegen dän. Dat weur to de Tieden nämlich een Delikatess. Bie uns to Huus gäv dat keen Ünnerscheid twüschen Swienkatüffel un de för uns Minschen. Mag wesen, dat uns Swien deswegen so glatt un schier warn, oder bild ick mie dat nur in?

Fritz Feddern arbeit sommerdags bie Baron von Ohlendorff in de Forst. To Winterstieden weur he in uns Döörp de Huus-Slachter. As ick em kennen dä, dor wär he all een ölleren Mann un recht bedächtig. Vadder güng, wenn de Tied tom Slachten ran wär, abends na em hin un besnackt den ›Termin‹. Noch in Düstern käm Fritz Feddern denn morgens bie uns up'n Hoff, un nu schull dat losgahn. Dat heit, wenn all de Vorkehrungen dropen wärn. De Slachtrog muß parat stohn, de muß denn vorher halt warden. De wär denn noch doar,



wo Fritz Feddern toletzt slacht har. Dat wär uns Vadder sien Arbeit. Mudder har in de Tschwischentied dat Water tom Koken bröcht. Dat bruk de Slachter tom Brühen vun de Borsten und Saubermaken vun de Darms. As erstes gäv dat 'n Grog, denn dat wär jo bannig kold. Un denn güng se in Stall, um dat Diert ruttohol'n. De Swien warn all bannig unruhig worn, bi all den Bedriev un dat Getöse up'n Hoff. Lüttjes beten Schroth in' n Stallgang streut meuk den Wech na den Trog den kloar. Dat anner war denn allns Routine. Eh sick dat Swien versech, harn de Slachter un de ›Fastholler

em all up den Trog, un denn war dat ok all vörbie. Dat Bloot wör upfunen für Swart-Suer un Blootwust. Mudder rög dat mi ehr Hand kräftig dörch, dormit dat nich klumpen dä. Dornach wörd de Troch umdreiht un dat dode Swien rinmaracht. Nu güng dat Afbröhn un Afputzen los. De Slachter tröck dat Swien mit'n Haken de Schoh ut, so sägd he. Meent sünd dormit de Hufen. De Helpers schropen wieldes de Borsten vun dat Swien. Kopp, Ohren, Snuten un de Poten müssen mit Metz besünners gründlich makt wardn. Dat mök meist de Slachter sülms. Wenn se dormit fardig wärn, denn wörd dat Swien op ne korte Ledder legt un mit een poor Mann na de Huus- oder

Stallwand dragen un dor schräg anstellt. De Kopp hüng denn na ünnen, so dat dat letzte Bloot und Water aflopen kunn. Boben an de Ledder harn se vorher all dat Hangelholt un doran de Achterbeen von dat Swien anbundn. Nadem de Slachter dat Swien mit een glatten Snitt an Buuk abroken har, nahm he de Darms, den Magen, de Lebber un de Blas vorsichtig allns in eenen Dut in sien Arms un in de Schört. Sien Hölpers harn all een Disch parat stellt, wo he de Kaldunen ropleggen kunn ton sortieren. De Darms un de Magen wördn in den Trog utwuschen, dat war een bös'

◀ Geschäft, bi dat een öbel warn kunn! De Lebber un dat Hart kämen in Schötteln un de Milz wär för de Kattn. De Nieren bleeben noch in't Swien un wörn erst abends rutnahmen, wenn dat Swien utköhlt un vun Slachter uteenannerhaut wär. De Blas wär utleert un uppust worn un ton Drögen öber den Fuerherd hungn. De brukte man bie't Wustmaken, dor kam Mettwust rin. De Blas wör denn in Stücke sneden un de wörn in de Form von de Wust wedder tosamnen neiht. Dat möken bi uns to Huus Mudder un Tante Liesbeth. Wenn de Slachter denn abends ton Uteenannerhaun von dat Swien käm, makt he ok glik de Pökeltunn fardig. Schinken, Schullern, lisbeen, dörchwussen Speck un allns wat in'n Rook schull, dat pack he dorin. De Schinken müssen baben an den Knoken besunners good insolt un stopt warn. Dor kämen sünst de Maden toerst rin un verdarben den Schinken. Dat Fleisch leg denn een poor Weeken in de Pökel un käm denn in'n Rook bie uns Naver.

Jedes Hus in't Dörp har sienen eigenen Geschmack bi de Wust. Uns Onkel Ernst, Vadders öllere Halbbröder, de makte bi uns de Wust. He har mal bi Slachter Timmermann in't Dörp lehrt, arbeit man nich mehr as Slachter, abers har dat nich verlehrt. He käm ganz ut de Stadt mit sien Fruu anreist, und dat wär jümmers een lüttjen Festakt, dat Wustmaken. Un wat noch schön wär, dat gäv Karbonade – ganz frisch und utnahmswies ok mal satt. Wär dat een Leben an düsse poor Dag, ok wenn de Kök un de Deel recht smerig weurn vun all dat Fett. Meist har Unkel Ernst mie all een bit twee Stück verschieden Wellfleisch torecht legt, wenn ik von School na Huus käm, Ok Solt, Peper un Semp hült he parat, un denn sägt he jümmers wedder: »Nu eet abers langsam, kau good un sling nich so! Dor is mehr in'n Ketel!« Uns Vadder müß je öber Dag to Arbeit un käm nur abends to Help, dat meiste meuken Mudder, Tant Liesbeth un vor allem Unkel Ernst. Na School häv ick denn de Wustmaschin dreihen müßt. Mit

Speeln wär denn nix, man Spaß het doch jümmers bröcht, wenn ok düsse Dage lang wärn. Bie den annern Twieg von de Familie von Mudders Sied, dor meuk Tante Minna Kröger de Wust, de har denn ok een annern Geschmack, un bie Gelegenheit würd denn ok mal tuscht, vun wegen denn Geschmack! Bie uns in't Huus gäv dat Blootwust, Lebberwust, Kokwust, Knokenwust, Presskopp, un Mettwust. In Rook kämen Schinken, Schullern, Rippen un Speck. Natürlich ok de Wust. Wat war dat een Pleseer, wenn Vadder de erst Mettwust ut'n Rook holn und ansnieden dä un denn up Swattbrot mit Bodder dor ünner. Beter äs Koken hät mi dat smeckt! To de Tied käm denn ok Onkel Ernst un Tant Liesbeth un kregen ehrn wohlverdeenten Lohn in Form vun Wust un Rökerfleisch. Swatt-Suer un Smalt, Karbonad un Bukspeck harn se all glik bie't Wustmaken mitkregen.

Bald wär nu ok Wiehnachten un Mudder füng an, Platten – Smaltpletten – un Brunekoken to backen. Wenn denn de Hilliche Abend dor wär, denn güng uns Mudder mit'n poor Appeln un 'n Stück Klöben in den Stall un dat letzt Swien kreeg sien Wiehnachtsmahl. Dat har mien Mudder so vun ehr Mudder un de all wedder vun ehr Mudder övernahmen. De Kreaturen bie Huus un Hoff schull'n ok weeten, dat Wiehnachten wär. Wat ick noch seggen wull, bie uns heet de 24.12. »Full-Buuchs-Abend«, un dat wär hei ok meisten Deels. Man, dat weur doch veeles einfacher un bescheidener in de Tieden, un Apelsinas wären een lüttjes Wunner. De Lütten Lüüd weurn fullup tofreden, wenn een schön Stück von' t Swien to Wiehnachten up den Disch stünn, un de Fraunslüüd nauch Smalt in jüm ehr Kruken harn – op Brot un för de Plettenbakerie.

Wie wärn fiev Lüüd bie uns to Huus an'n Disch. Mien beiden Öllern, twee Süstern un ick. De ersten John het ok Grotmudder Cords noch bie uns wohnt, bit to ehrn Dod 1935. As de tweete Weltkrieg

anfüng, kam ok Grotvadder Hartjen för sien letzten Lebensjohrn na uns. Denn wärn wie tiedwielig 6 Lüüd an' n Disch, de satt warn sulln. So versteiht sick dat vun sülms, wat dat Fleesch un de Wust vun dat erste Swien man blot bit Februar / März recken dädn. Un denn güng dat weder an Swienslachten, donah an't Farkenköpen, Mest-Foahrn un -Streuen, Katüffelpflanzen, un so wieder un so wieder.

Ick mein, langwielig wär dat bie all de Arbeit för Huus un Hoff un Veeh und Kind und Kegel nich bie de Lütten Lüüd – un ick hoff ok nich, för Jüch bie't tohörn von düsse Geschicht. Veeles gäv dat noch to vertelln vun't Holtmaken, Törfbacken,

Streusnieden, Riesbessenbindn, Harkenmaken mit Tinken ut Fledderbeerholt un Moljen – un Korfflechn ut Hasseln- or Wiechelspreet un mennig wat mehr, man – wo feuhrt dat hin, seggt mi dat mal?

As de Tieden nah den 2. Weltkrieg sick betern dän, doar güng dat ok mit Swienslachten allmählich to end. 1958 hävt wie to Huus bie mien Öllern dat letzt Mal slacht; nu brukden wie ok keen »Raudenland« mehr bie Paul Mahr. Man, dat helpen in de Oarnt bleev bie, wie brukten je ok denn un wenn Spannwerk bie't Holtmaken. In de Stuben stünn jümmers noch de Kachelobens un Holt ton Anböten vun Herd un Obens



weurd liekers noch brukt. Wi Kinner – toerst mien beiden Süstern, later ok ick – güng ut Huus. De Sorg üm dat däglich Brot wär weniger worn, un mien Öllern müssen nich mehr so veel arbeiten. Allens hat sick ännert, un mennigmal hing ick mit mien Gedanken in düsse Tied un denk mie denn: Wat good hävt wi dat hüüt!

■ Henry Hartjen

Die Familie Hartjen hat den Abdruck dieser Erinnerungen dankenswerterweise genehmigt.

»Glück ist das Zusammentreffen von Fantasie und Wirklichkeit.«

– ALEXANDER MITSCHERLICH –

Mutschmanns und der Veteran

Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr wird ja auch die »zwischen den Jahren« genannt. Da denkt man wohl besonders viel nach, und auch Mutschmann tut das.

Die Gedanken gehen zurück in das zu Ende gehende Jahr und nach vorn in das kommende, noch unbekannte. Und das beginnt ja mit dem Januar, dem Janusköpfigen, der sogar gleichzeitig in beide Richtungen kucken kann. Das findet Mutschmann besonders praktisch, aber er bekommt das nicht so richtig hin. Dieser altrömische Gott hatte es dabei natürlich viel leichter mit seinen beiden Gesichtern ... – Übrigens, das Wappen der Kreisstadt in Masuren, in deren Nähe seine Frau zuhause war, zeigt ebenfalls diesen Kopf. Aber das nur nebenbei. – Diese Gedanken im Kopf von Mutschmann – natürlich mit nur einem Gesicht – führen ihn manchmal auch zum Veteran, wie er ihn nennt. Und er überlegte, wann sie eigentlich zuerst mit ihm zu tun bekamen.

Die Erinnerung führt weit zurück, und es muss wohl in den Sechzigern des vorigen Jahrhunderts gewesen sein; also vor Urzeiten! Mutschmanns Tante wohnte in Westfalen und musste umziehen. (Es ist

die, für die er damals mal den Ratzeburger Dom geöffnet bekommen hatte; aber das war eine andere Geschichte.) Er erklärte sich also bereit, dabei zu helfen. Der kleine Renault 4 hatte zwar nicht viel Platz, aber eine große Heckklappe, und die Tante hatte nicht so viele Sachen. Oder die Möbel

wurden vielleicht von einer Firma transportiert, er weiß das nicht mehr genau.

So fuhren sie also hin und erledigten in etlichen Fahrten, was nötig war. Es war dann so, dass es in der neuen Wohnung schon einen neuen Kühlschrank gab, so dass ihr alter sozusagen übrig war. Da kam die nette Tante auf die Idee, ihn den Mutschmanns anzubieten, die ihn tatsächlich in ihrem kürzlich bezogenen Reihenhaushaus in der Stadt gut gebrauchen konnten. Es war dann auch gleichzeitig ein Dankeschön für den Umzug usw.

Als es dann so weit war, wuchtete Mutschmann das schwere Teil auf den Dachgepäckträger seines R 4, der darauf gleich tief in seine weichen Knie ging. Sorgfältig wurde er – der Kühlschrank – eingepackt und festgezurrt, und mit Tschuß und Winken ging es auf die Rückfahrt. Besonders nachher auf der Autobahn merkte er, dass das Fahrverhalten sich sehr ver-



**Trinkwasser - Abwasser
Raumluft - Lebensmittel**

**Laboranalysen, Gutachten
und Beratung aus einer Hand**



LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH
Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg
Tel: 04102-55471 info@lefo.de www.lefo.de

schlechtert hatte, so dass er sehr vorsichtig kutschieren musste. – Dann kamen sie zuhause an, der Kühlschrank bekam seinen Platz als Vize im Keller und nahm dort seine Arbeit auf.

Später zogen Mutschmanns dann aufs Land um, natürlich auch mit diesem Alten. Er kam in den Hochkeller und ergänzte seinen jungen modernen Kollegen in der Küche. Der musste dann im Lauf der Jahre ersetzt werden, während der Alte ziemlich problemlos weiter seinen Dienst versah. Der einzige Nachteil war wohl, dass er nichts so Modernes wie eine Abtauautomatik besitzt. Immer wenn dann der Eispanzer rund um das Gefrierfach zu dick geworden ist, muss die Hausfrau tätig werden. Zuerst räumt sie alle Sachen raus und geht dann mit einem Föhn auf höchster Stufe dem dicken Eis zuleibe. Das fällt dann in großen Stücken ab, die sich später im Garten allmählich auflösen – im Sommer zur Verwunderung der Vögel.

Irgendwie sind Mutschmanns fast stolz auf den alten Burschen, der – obgleich schon längst im Rentenalter – immer noch treu seinen Dienst versieht. Und sie erwähnen auch öfter diese ganze Geschichte ihres immer noch »taffen« Mitarbeiters. – Aber den beiden Kindern gegenüber tun sie das nun nicht mehr. Die hatten bei solchen Gelegenheiten ganz empört gefragt: »Sagt mal, habt ihr dieses alte Fossil etwa immer noch? Wisst ihr denn gar nicht, wie viel Strom der verbraucht? Das ist sowas von unökologisch, also wirklich! Und es gibt doch inzwischen so besonders sparsame ...« usw. usw.

Ja, aber Mutschmann war und ist an anderen Stellen ökologisch genug! Und nein, der Veteran wird nicht entsorgt! Er wird weiterhin bei den beiden anderen Veteranen wohnen, mit seinen gelegentlichen Eiszeiten, und sie werden zusammen noch älter werden.

■ *Dieter Klawan*

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 26
Animals, Tiernahrung	S. 12
Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 24
Becker, Raumausstatter	S. 14
Bentien, Steinmetz.	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 4
Deppen, Maler	S. 30
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 13
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 13
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 14
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Greßmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 20
Hinsch Nachf., Bestattungen.	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 20
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis	S. 12
Krohn, Heizung	S. 18
Kruse, Maler	S. 44
LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt ..	S. 42
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 26
Odelga, Hörgeräte	S. 2
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 15
Ridder, Immobilien	S. 18
Rieper, Schreibwaren	S. 6
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 12
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 30
Steffen, Baugeschäft	S. 28
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 27

Termin-Übersicht

- S. 5 **So. 08.01.12**, 11:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Neujahrsempfang Gemeinde
- S. 11 **Mi. 11.01.12**, 15:00 Uhr, Krankenhaus:
Sen.-Union, Arztvortrag
- S. 7 **Mi. 11.01.12**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag ›Englisch in Grundschule‹
- S. 9 **Do. 12.01.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Sein oder Nichtsein‹
- S. 5 **Mi. 18.01.12**, 15:00 Uhr, Haus Papen-
wisch: Kaffee + Klönen AWO
- S. 5 **Sa. 21.01.12**, 9:00 Uhr, U-Kiecut:
Grünkohlwanderung Hahnheide
- S. 7 **Sa. 21.01.12**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Happy New Year 2012
- S. 5 **Mi. 25.01.12**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 9 **Di. 31.01.12**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag ›Wirtschaftskrisen‹
- S. 9 **Fr. 03.02.12**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Die Distel‹
- S. 7 **Sa. 04.02.12**, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Hüttenzauber vom Lions Club



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-119292 oder die Parklinik Manhagen unter 04102-697471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-267070.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

22.12. = M	04.01. = A	17.01. = A	30.01. = A	12.02. = A	25.02. = A
23.12. = A	05.01. = B	18.01. = B	31.01. = B	13.02. = B	26.02. = B
24.12. = B	06.01. = C	19.01. = C	01.02. = C	14.02. = C	27.02. = C
25.12. = C	07.01. = D	20.01. = D	02.02. = D	15.02. = D	28.02. = D
26.12. = D	08.01. = E	21.01. = E	03.02. = E	16.02. = E	29.02. = E
27.12. = E	09.01. = F	22.01. = F	04.02. = F	17.02. = F	01.03. = F
28.12. = F	10.01. = G	23.01. = G	05.02. = G	18.02. = G	02.03. = G
29.12. = G	11.01. = H	24.01. = H	06.02. = H	19.02. = H	03.03. = H
30.12. = H	12.01. = J	25.01. = J	07.02. = J	20.02. = J	04.03. = J
31.12. = J	13.01. = K	26.01. = K	08.02. = K	21.02. = K	05.03. = K
01.01. = L	14.01. = L	27.01. = L	09.02. = L	22.02. = L	06.03. = L
02.01. = M	15.01. = M	28.01. = M	10.02. = M	23.02. = M	07.03. = M
03.01. = N	16.01. = N	29.01. = N	11.02. = N	24.02. = N	08.03. = N

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = easyApotheke Ahrensburg Rathausplatz 10, Ahrensburg	Tel. 80 39 10
G = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

H = Rantzaup Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
J = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
K = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
L = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
M = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
N = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf**
Große Straße 10, Ahrensburg
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

zeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Februar 2012:
27. Januar; Redaktionsschluss: 16. Januar.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 52240) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de